

# Energiewende- Presseschau

Ausgabe 10/2020



**C.A.R.M.E.N.**

## **Aktuelle Agora Studie zeigt, wie Deutschland bis 2050 klimaneutral werden kann** **Agora Energiewende 22.10.2020**

Eine aktuelle Studie im Auftrag der Denkfabriken Agora Energiewende, Agora Verkehrswende und der Stiftung Klimaneutralität geht der Frage nach, wie sich Deutschland innerhalb von 30 Jahren zu einer klimaneutralen Nation umbauen lässt und dabei gleichzeitig weiter an Wohlstand und Wirtschaftskraft gewinnen kann. Hierzu werde ein umfassendes Investitionsprogramm benötigt, das den Ausbau der Erneuerbaren Energien mit hoher Priorität vorantreibt. Als weitere notwendige Maßnahmen nennt Agora Energiewende die weitgehende Elektrifizierung von Verkehr, Wärme und Industrie, die energetische Sanierung der Gebäude und den Aufbau einer Wasserstoffinfrastruktur.

Weitere Details zur Studie erfahren Sie unter:

[www.agora-energiewende.de/presse](http://www.agora-energiewende.de/presse)

## **Initiative für Energieeffizienz- und Klimaschutz-Netzwerke wird ausgebaut** **Bundesministerium für Wirtschaft und Energie 14.09.2020**

Das Bundeswirtschaftsministerium und das Bundesumweltministerium haben im September die Fortsetzung und Weiterentwicklung der Initiative Energieeffizienz-Netzwerke bekanntgegeben. Bis Ende 2025 sollen demnach bis zu 350 neue Netzwerke etabliert und damit bis zu sechs Millionen Tonnen Treibhausgas-Emissionen pro Jahr eingespart werden. Dabei sollen Klimaschutzaspekte in den Netzwerken eine stärkere Rolle spielen. Bislang gebe es bereits 278 Netzwerke. Die gemeinsame Initiative soll für mehr Energieeffizienz und Klimaschutz in Industrie, Handwerk, Handel und Gewerbe sorgen.

Mehr zum Thema finden Sie hier:

[www.bmwi.de](http://www.bmwi.de)

## **EEG-Umlage sinkt 2021 auf 6,5 Cent** **Solarthemen Media GmbH 15.10.2020**

Im kommenden Jahr wird die EEG-Umlage aufgrund von Milliardenzuschüssen des Bundes auf 6,5 Cent je Kilowattstunde (kWh) sinken. Aktuell liege die Umlage mit 6,75 Cent leicht über dem prognostizierten Wert. Nötig werde diese Maßnahme durch die Coronakrise. Aufgrund der diesjährigen Entwicklung wäre die EEG-Umlage im kommenden Jahr andernfalls auf 9,65 Cent angestiegen. Dies hänge mit dem Nachfrageeinbruch sowie einem Rückgang der Börsenpreise für Strom zusammen. Zukünftig erwarte das Bundeswirtschaftsministerium jedoch eine Entlastung der EEG-Umlage durch Einnahmen aus der neuen nationalen CO<sub>2</sub>-Bepreisung.

Weitere Informationen zur Entwicklung der EEG-Umlage erhalten Sie hier:

[www.solarserver.de/2020/10/15](http://www.solarserver.de/2020/10/15)

## **Wuppertal Institut stellt Studie zu 1,5-Grad-Ziel vor** **Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH 13.10.2020**

Vor dem Hintergrund der 2015 beschlossenen Klimavereinbarung in Paris, die Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen, stellt das Wuppertal Institut in einer aktuellen Studie mögliche Eckpunkte vor. Demnach sei die Umsetzung eines klimaneutralen Energiesystems bis 2035 sehr ambitioniert, aber grundsätzlich machbar. Zu diesem Zweck müssten alle aktuellen Strategien gebündelt werden. Im Rahmen der Studie werde deutlich, dass die Klimaziele während der kommenden Legislaturperiode schnelle und konsequente Handlungen erforderlich machten.

Weitere Details zur Studie erhalten Sie unter:

<https://wupperinst.org>



## Klimaschutz in finanzschwachen Kommunen

Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH 22.10.2020

Kommunen spielen eine wichtige Rolle beim Klimaschutz vor Ort. Welche Handlungsspielräume sich für finanzschwache Kommunen ergeben – samt möglicher regionalökonomischer Vorteile – fasst eine gemeinsame Broschüre vom Deutschen Institut für Urbanistik (Difu) sowie dem Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) zusammen. So könnten etwa ein lokales Elektro-Carsharing einen Beitrag zur klimafreundlichen Mobilität leisten oder kommunale Dachflächen für Solarstromanlagen verpachtet werden. Diese und weitere erprobte Maßnahmen stellten Möglichkeiten dar, die Wertschöpfung vor Ort und damit auch Steuereinnahmen sowie die Beschäftigung in den Kommunen zu erhöhen.

Mehr praktische Tipps erfahren Sie unter:

<https://difu.de/presse>

## Projekt der Stadtwerke München: Klimafreundliche Fernkälteversorgung von Bürogebäuden

stadt + werk 21.10.2020

Wie das stadt + werk Magazin berichtet, haben die Stadtwerke München Bohrarbeiten für Grundwasserbrunnen gestartet, um auf innovative Weise Wärme und Kälte für die klimafreundliche Fernkälteversorgung zu gewinnen. Im Rahmen des Projekts in München Ramersdorf soll die so gewonnene Energie für das Heizen und Kühlen neuer Bürogebäude eingesetzt werden. Insgesamt fünf Grundwasserbrunnen in 15 bis 20 Metern Tiefe sollen das Fernkältenetz zukünftig speisen. Die Gebäude selbst werden laut den Stadtwerken München mit Niedertemperatur-Wärmepumpen, Kältemaschinen sowie Hybrid-Wärmepumpen-Kältemaschinen ausgestattet. Diese Ausstattung ermögliche eine dreifache Nutzung der Energie des Grundwassers: für die Gebäudekühlung, als Wärmequelle für die Wärmepumpen sowie zur Rückkühlung der Kältemaschinen für tiefere Temperaturen.

Weitere technische Details und Informationen zum Projekt erfahren Sie unter:

[www.stadt-und-werk.de/meldung](http://www.stadt-und-werk.de/meldung)

## BMU unterstützt Kitas und Schulen mit Fördermitteln über die Kommunalrichtlinie

Nationale Klimaschutzinitiative (NKI) 28.09.2020

Einem nachhaltigen und klimafreundlichen Lernumfeld kommt eine immer größere Bedeutung zu. Dies stellt Schulträger vor die Aufgabe, Klimaschutzmaßnahmen an ihren Einrichtungen umzusetzen. Über die Nationale Klimaschutzinitiative (NKI) unterstützt das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) dieses Engagement. Finanzielle Unterstützung gibt es demnach etwa für die Modernisierung von Beleuchtung und Belüftung, die Einführung von Energiesparmodellen, die Schaffung von Fahrradparkplätzen, den Austausch von Elektrogeräten, die klimafreundliche Digitalisierung, die Modernisierung sowie Gebäude- und Gebäudeleittechnik.

Weitere Informationen zu den Fördermitteln erhalten Sie auf der Seite der NKI:

[www.klimaschutz.de/service/meldung](http://www.klimaschutz.de/service/meldung)

Weitere Informationen:

C.A.R.M.E.N. e.V., Tel.: 09421 960-300, E-Mail: [contact@carmen-ev.de](mailto:contact@carmen-ev.de)



Die Energiewende-Presseschau ist Teil der Initiative **LandSchafftEnergie** des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie und des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten